

# HEIZUNGSTAUSCH / KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

*Uwe Witt, Referent Klimaschutz & Strukturwandel, RLS*

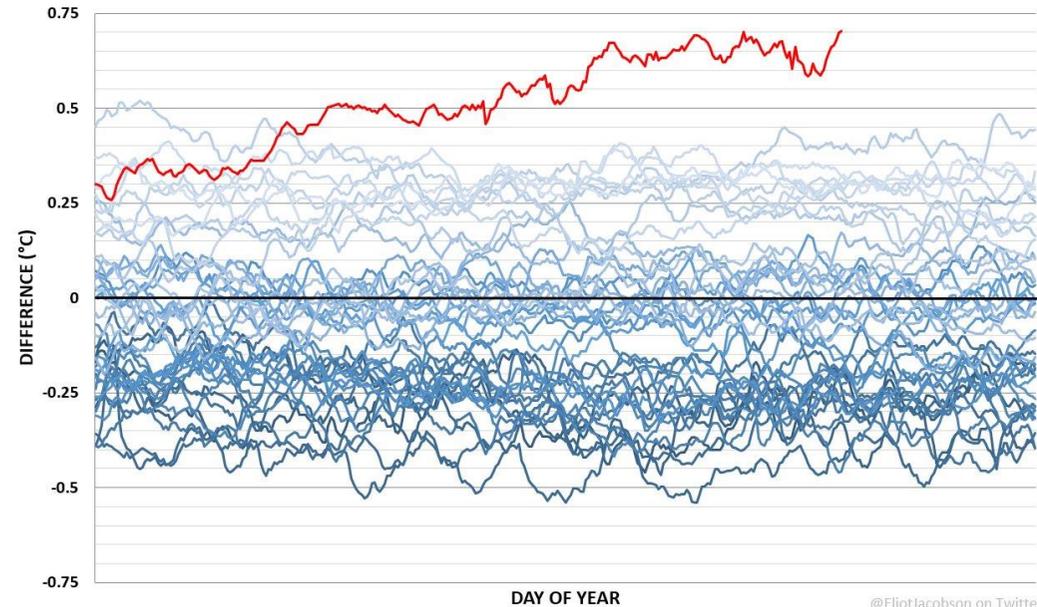
# Globale Temperaturabweichung

## Globale Abweichung Meerestemperatur

### Global Sea Surface Temperature Anomaly: 1982-2023 (Difference from 1991-2020 Mean)

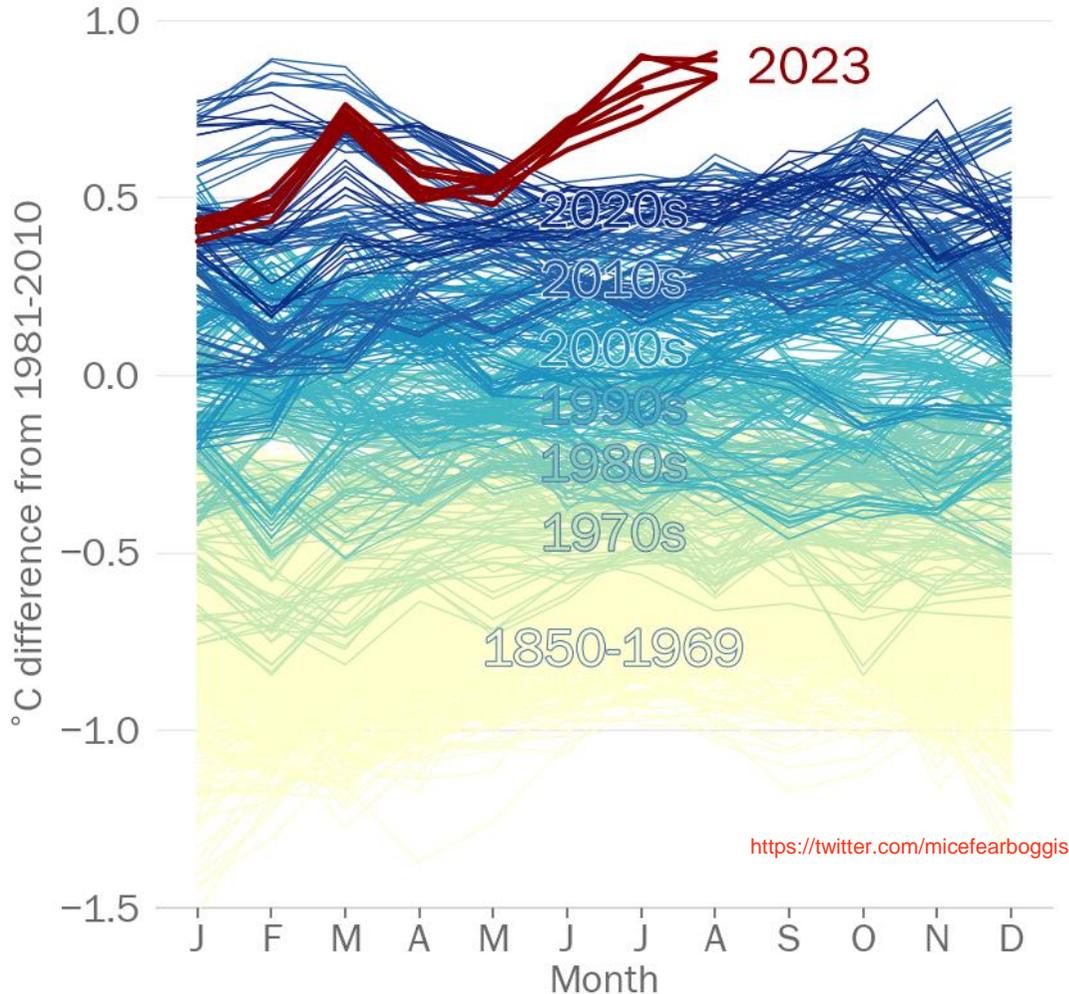
Data: [https://climateanalyzer.org/clim/sst\\_daily/json/oisst2.1\\_world2\\_sst\\_day.json](https://climateanalyzer.org/clim/sst_daily/json/oisst2.1_world2_sst_day.json)

— 2023 through Oct. 17



@EliotJacobson on Twitter

### Monthly Global Temperature Anomalies 1850-2023



With HadCRUT5, NOAA GlobalTemp, GISTEMP, Berkeley Earth, Kadow et al, ERA5, and JRA-55

by @micefearboggis

# WÄRMEWENDE - DREI HAUPTSÄULEN

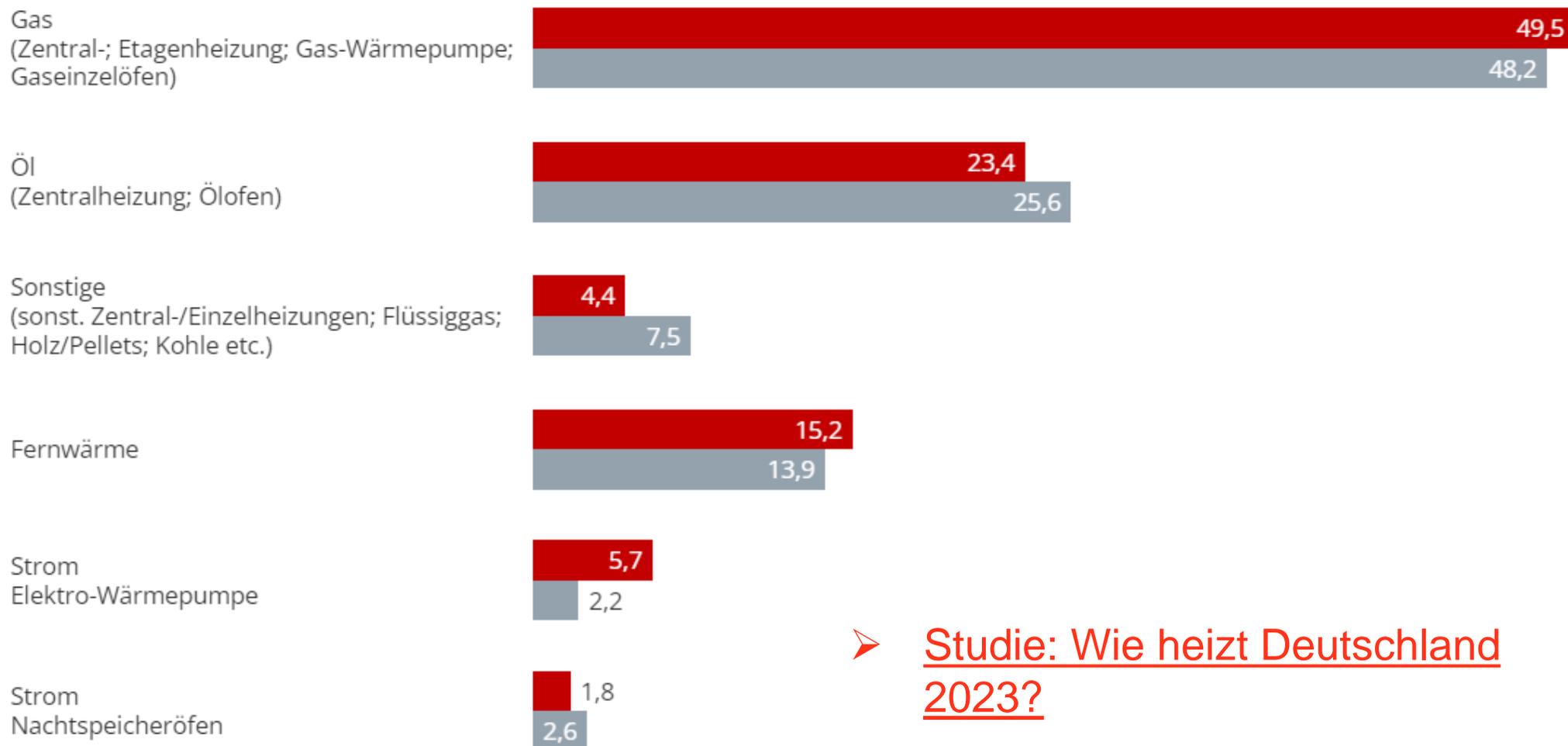
1. **Energetische Sanierung** – bislang wichtiger Treiber für Verdrängung
  - **Warmmietenneutralität!** Modernisierungsumlage abschaffen/reformieren!
  - RLS-Konzept der klimagerechten Nachbarschaften
2. **Heizungstausch**
  - **Gebäudeenergiegesetz zunächst ohne soziale Komponente** (Details noch immer unklar)
  - **Aufgeweicht zu Gunsten Wasserstoff und Biomasse** (Kostenfalle für die Zukunft!)
3. **Ausbau/Aufbau Wärmenetze**
  - **Kommunale Wärmeplanung – mögliche Konflikte um ungedeckte Schecks** (Wasserstoff, Biomasse)
  - RLS-Workshop „Wohnen klimagerecht organisieren“ 10. bis 12.11. Berlin

# I. Heizungsgesetz (Gebäudeenergiegesetz – GEG)

## Beim Heizen genutzte Energieträger

Heizung und Energie – Basis: 41,9 Mio. Wohnungen\*, Angaben in %

■ Studie 2023 ■ Studie 2019



➤ [Studie: Wie heizt Deutschland 2023?](#)

## **HEIZUNGSTAUSCH - WAS WÄRE NOTWENDIG GEWESEN?**

- 1. Kommunale Wärmeplanung** müsste seit Jahren stehen (Vorbild Dänemark), **wurde verschleppt**, notwendig als vorlaufender Rahmen
- 2. Sehr zeitnah keine neuen Gas- oder Ölheizungen!**
- 3. Effizienz beim Einsatz Erneuerbarer Wärme**
  - **Schwerpunkt Wärmepumpe**, auch Großwärmepumpen
  - **Begrenzt: Biomasse, Stromdirektheizungen – kein Wasserstoff!**

# Kernpunkte GEG

(verabschiedet Bundestag 8. Sept. 2023, - Drucksache [20/7619](#))

- **65 % EE-Anteil in neuen Heizungen**
  - in Neubaugebieten ab 1.1.2024
  - In Bestandsbauten de facto erst ab Mitte 2026/2028
  - Wärmewende um 2 bis 3 Jahre verschoben
- **Alte Heizungen dürfen repariert werden** und bis 2044 zu 100 % fossil betrieben (solange sie durchhalten)
  - Bei Totalausfall 5 Jahre Zeit für 65 %-EE-Heizung
- **Illusion von Grünen Gasen ins Gesetz gegossen**
  - Kostenfallen installiert (H2-Ready-Heizungen, H2 in Wärmenetzen)
- **Wärmepumpenmarkt** nach Aufschwung **zusammengebrochen**

# HEIZUNGSTAUSCH - WAS KOMMT?

## Erfüllungsmöglichkeiten 65-Prozent EE-Anteil

- Anschluss an ein (Fern)-Wärmenetz
- Wärmepumpe
- Stromdirektheizung
- Solarthermie
- Hybrid-Heizung (Kombination aus Wärmepumpe und fossiler Heizung oder Solarthermie und fossiler Heizung)
- Holzheizung
- Heizung, die „erneuerbare Gase“ (etwa Biogas) oder Wasserstoff nutzt (grün oder blau)

# HEIZUNGSTAUSCH - WAS KOMMT?

## Erfüllungsmöglichkeiten 65-Prozent EE-Anteil

- **Anschluss an ein (Fern)-Wärmenetz**
- Wärmepumpe
- Stromdirektheizung
- Solarthermie
- Hybrid-Heizung (Kombination aus Wärmepumpe und fossiler Heizung oder Solarthermie und fossiler Heizung)
- Holzheizung
- Heizung, die „erneuerbare Gase“ (etwa Biogas) oder Wasserstoff nutzt (grün oder blau)

# HEIZUNGSTAUSCH - WAS KOMMT?

## 1. Kommunale Wärmeplanung

- **bis 30. Juni 2026** (größer 100.000 Einwohner)
- **bis 30. Juni 2028** (kleiner 100.000 Einwohner)
  - **bis dahin 65 %-EE-Pflicht für Bestandsbauten ausgesetzt** („Übergangszeitraum“),
  - **GEG selbst für Neubauten ausgesetzt** außerhalb von Neubaugebieten
  - Vorbehalt der kommunalen Wärmeplanung schafft bis zu **5 Jahren Investitions-Unsicherheit** (Lücke 2024 bis 2028) – 2 bis 3 Jahre hätten auch gereicht, insbesondere im ländlichen Raum auch weniger

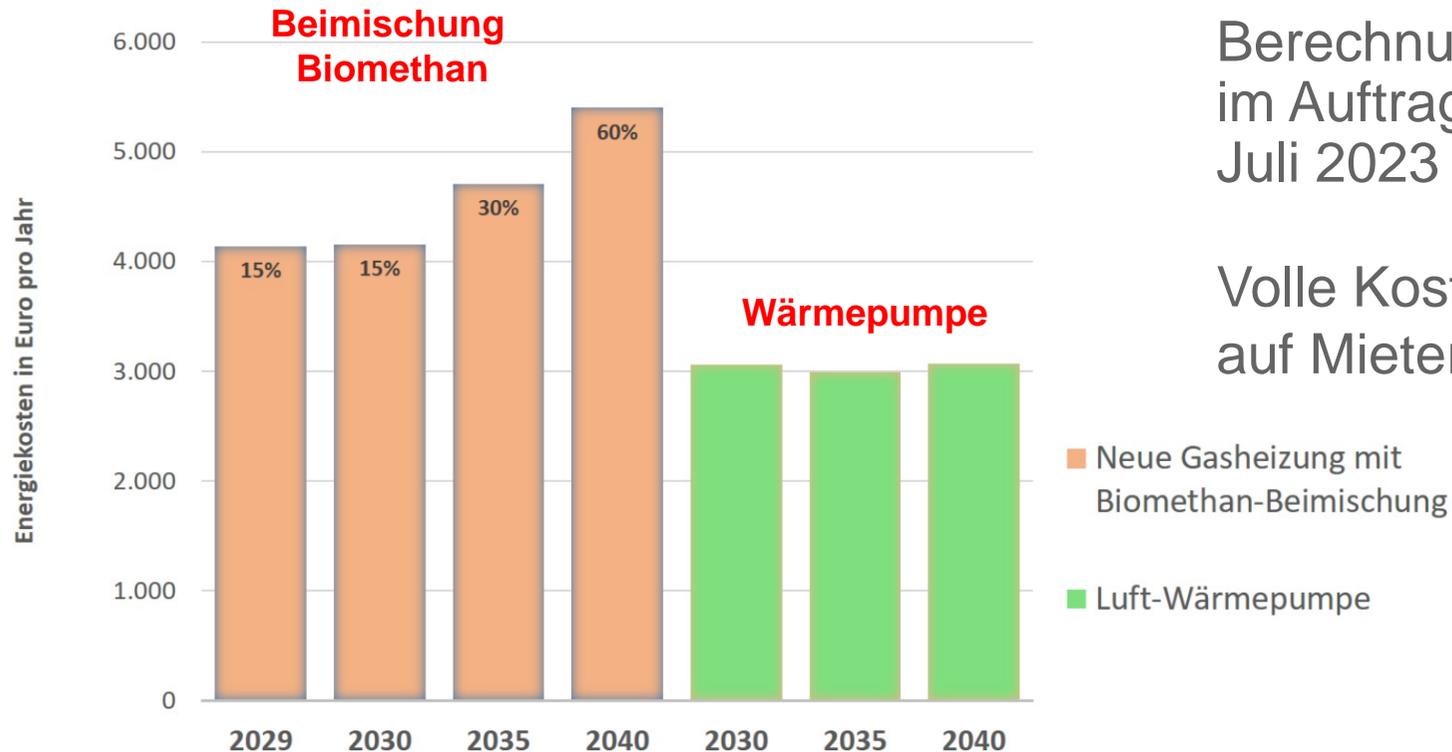
# HEIZUNGSTAUSCH - WAS KOMMT?

## 2. Effizienz beim EE-Einsatz ???

- **Wasserstoff als 65-%-Erfüllungsoption**, (H<sub>2</sub>-Ready-Gasheizungen / „Wasserstoffnetzausbaubereiche“)
- **Übergangszeitraum** für ab 2024 neu eingebaute Heizungen im Bestand: **Gas und Ölheizungen können eingebaut werden**, wenn: **anteilig H<sub>2</sub>-Beimischung** (grün oder blau) **oder Biomasse** (bilanziell) 15 % ab 2029, 30 % ab 2035 und 60 % ab 2040 und 100% ab 2044
  - **Restwärmemenge bis 2043 kann also Erdgas sein ...**
  - **Kostenfalle**  
neue fossile Heizungen mit „Aussicht“ auf Wasserstoff oder Biomasse möglich – die es nicht geben wird bzw. nur sehr teuer

# TECHNOLOGIE-ILLUSION, INEFFIZIENZ UND KOSTENFALLE

ENERGIEKOSTEN IN EINEM DURCHSCHNITTLICHEN EINFAMILIENHAUS AB 1. JANUAR 2024



Berechnungen von Prognos  
im Auftrage der DUH,  
Juli 2023

Volle Kostenüberwälzung  
auf Mieter\*innen möglich!

## HEIZUNGSTAUSCH - WAS KOMMT?

4. **65-Prozent-EE-Kriterium** (auch jenseits von Wasserstoff) **abgeschwächt**
  - **Bedingungslose Holzverbrennung** möglich, **Hochlauf auch von Biogas droht** (beides nur begrenzt nachhaltig verfügbar)
5. **Beratungspflichten existieren, aber aufgeweicht**
  - Jeder kann beraten, auch Schornsteinfeger, deren Job bei Wärmepumpen wegfällt ...

## HEIZUNGSTAUSCH - WAS KOMMT?

6. **Umlage Investitionskosten über neue Modernisierungsumlage von 10 % jährlich**, wenn Förderung in Anspruch genommen wird, sonst 8 %):
  - **Kappungsgrenze** für die Umlage der neuen Modernisierungskosten auf die Mieter **bei 50 Cent pro Quadratmeter**
  - Umlage **auf Dauer möglich**, nicht nur bis zur Amortisierung
  - **Bei weiteren Modernisierungen** (neue Fenster oder Isolierung) darf Miete **auch stärker steigen**, um **maximal drei Euro pro Quadratmeter** (inklusive der 50 Cent).
7. **Betriebskosten aber nicht gedeckelt**
  - Wasserstoff- und Biogas-Preisbremse gestrichen!

# HEIZUNGSTAUSCH - WAS KOMMT?

Regelungen zum Schutz von Mietern	Regelungen zum Schutz von Mietern
<p>↖ (1) Wird eine Heizungsanlage nach den §§ 71 bis 71n zum Zweck der Inbetriebnahme in einem Gebäude eingebaut oder aufgestellt, die vollständig oder anteilig mit einem biogenen Brennstoff oder mit grünem oder blauem Wasserstoff oder den daraus hergestellten Derivaten zur Erzeugung von Raumwärme oder von Raumwärme und Warmwasser betrieben wird, trägt der Mieter die Kosten des verbrauchten Brennstoffes nur bis zu der Höhe der Kosten, die für einen entsprechenden Energieverbrauch bei Anwendung des Stromdurchschnittspreises geteilt durch den Wert 2,5 anfielen. Der Stromdurchschnittspreis wird für die gesamte Ab</p>	<p><b>entfällt</b></p>

## Tschö Mieterschutz: Preisbremse für „Grüne Gase“ entfallen

Erklärung:

Ursprüngliche Regelung begrenzte die Umlagefähigkeit der Brennstoffkosten auf den Betrag, der für die produzierte Menge an Heizwärme verlangt würde, wenn diese mit einer hinreichend effizient arbeitenden Wärmepumpe erzeugt würde (JAZ 2,5)

## HEIZUNGSTAUSCH - WAS KOMMT?

8. **Förderkonzept nur im Ampel-Entschließungsantrag enthalten** (eingebracht im BT-Ausschuss für Energie und Klima) – also **rechtlich noch unbestimmt**
  - **Förderung bis zu 70 Prozent** - mit einer **sozialen Komponente** - in Aussicht gestellt
  - Zusatzkosten für **Wasserstoff-Ready-Heizungen** („H2-Readiness“) **sollen förderfähig sein**
  - **maximale Fördersumme** aber nur **30.000 €** (bislang 60.000 €)
9. **Auch Gebäude-Effizienzmaßnahmen** im Zusammenhang mit Heizungstausch sollen **zu einem Anteil von 15 % bis 20% förderfähig** sein
10. **Verzahnung Heizungstausch** mit bundesweit vorgeschriebener Kommunaler Wärmeplanung kommt nun, **hätte aber bereits im ersten Entwurf stehen müssen**

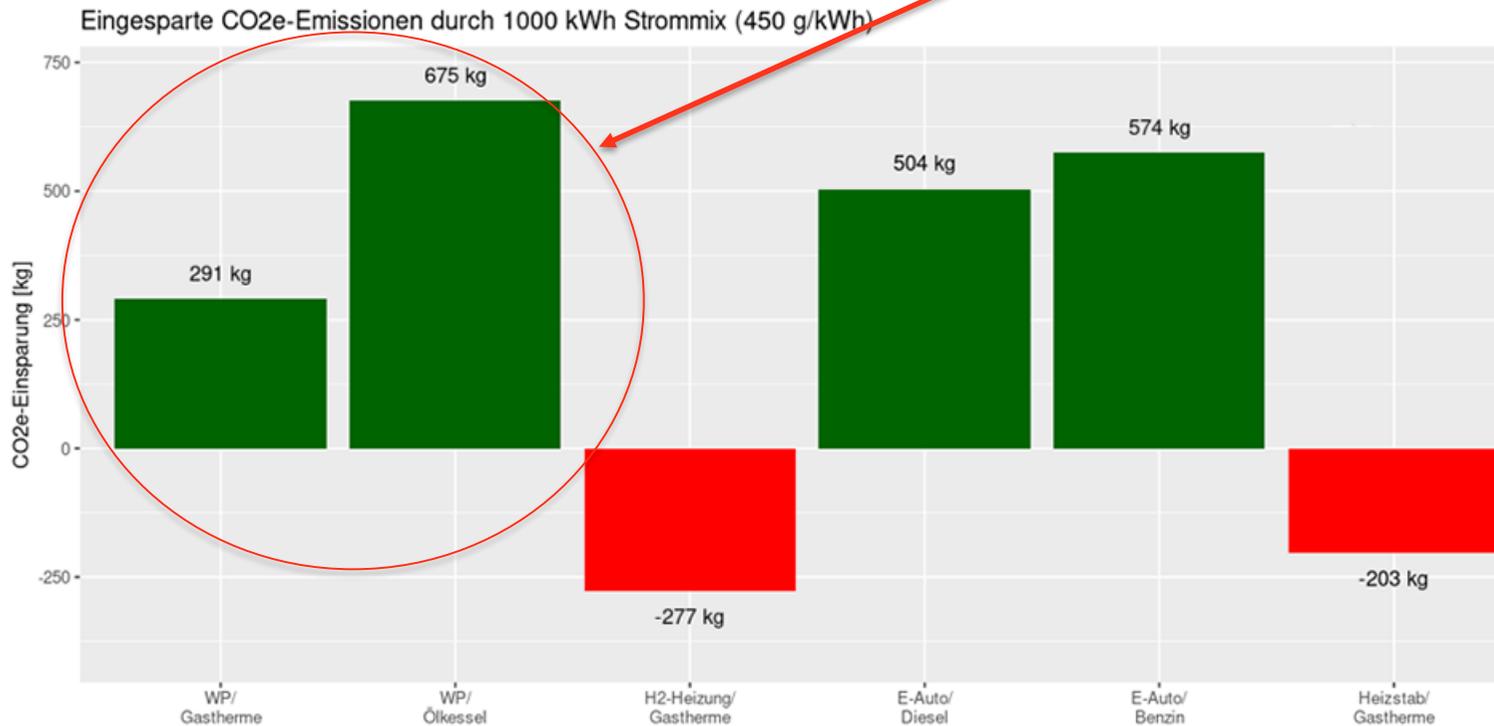
# WPG/GEG

- **Übergangsfristen nach GEG, ab wann 65%-Regel einzuhalten ist**
  - Falls **Anschluss an ein Wärmenetz absehbar**, aber noch nicht vorhanden ist: **10 Jahre** nach Vertragsabschluss, spätestens Ende 2034 für den Netzanschluss (Investitionsplan und Garantieabgabe Netzbetreiber Voraussetzung)
  - **„H2-Ready-Heizung“** (auch nach Übergangszeitraum installierbar) **bei absehbaren Anschluss an H2-Netz: ähnlich** (genehmigter Transformations- und investitionsplan Voraussetzung), aber Betreiber der muss ab dem **1. Jan. 2030** **mind. 50 % grüne Gase beziehen**, und **65 % grünen oder blauen Wasserstoff ab 2035**
  - **Netzanschluss scheitert** (entgegen vertraglicher Vereinbarung): **2 Jahre** – parallel greifen **Regresspflichten** der (potentiellen) Wärmenetzbetreiber gegenüber Hauseigentümer
  - **Dezentrale Wärmeversorgung** in Teilgebieten, in denen eine Wärmeplanung vorliegt, aber **kein Netzanschluss möglich** ist: **5 Jahre** nach Ausweisung Wärmeplan



# SPART WÄRMpumpe CO2 BEIM HEUTIGEN STROMMIX?

Natürlich!



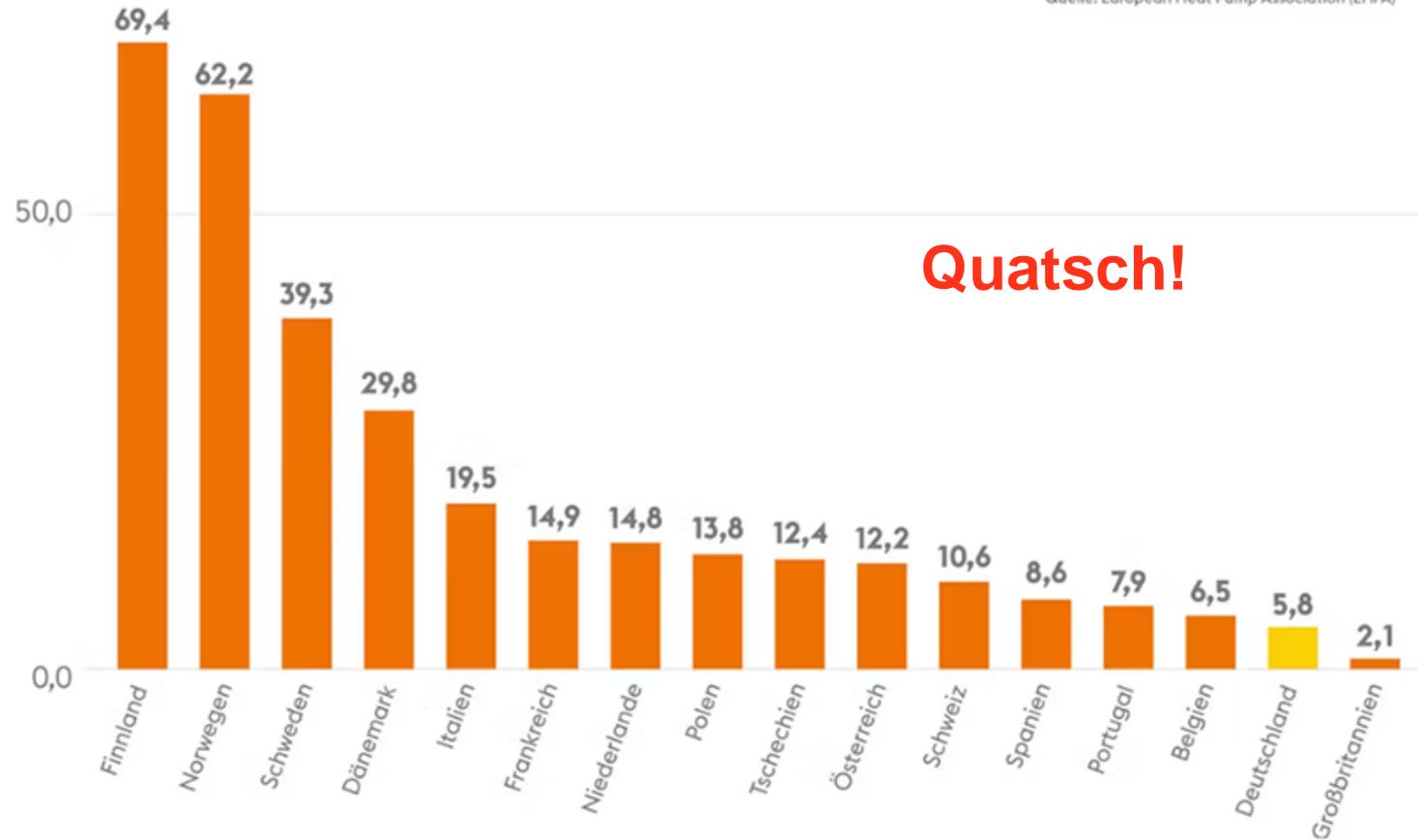
[interaktiver CO<sub>2</sub>-Rechner](#)

von Stefan Holzheu,  
Uni Bayreuth.

# DEUTSCHER SONDERWEG?

## Anzahl eingebauter Wärmepumpen pro 1000 Haushalte in 2022

Quelle: European Heat Pump Association (EHPA)



# VON JEDER SACHKENNTNIS UNGETRÜBT?

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

## Unsinn!

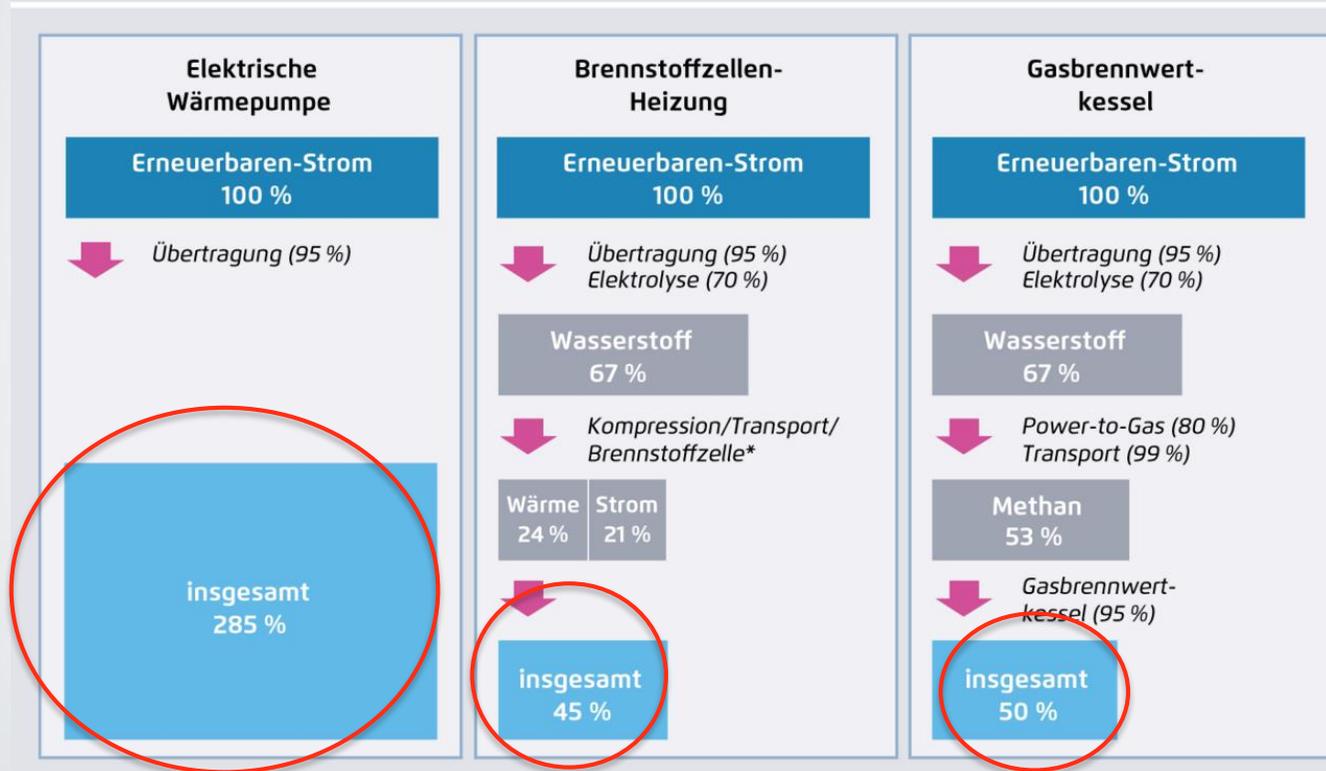
Siehe auch:

Heizungstausch:  
Mythen und Wahrheiten.  
Das Gebäudeenergiegesetz  
auf den Prüfstand - Rosa-  
Luxemburg-Stiftung  
(rosalux.de)

- Wärmepumpen machen Umweltwärme verfügbar, darum **5 bis 7-mal effizienter als Wasserstoff-Heizungen**
- Wärmepumpen **benötigen entsprechend weniger Ökostrom** je erzeugte Wärmeeinheit

Gesamteffizienz von wasserstoffbasierten Heizkonzepten im Vergleich zur Wärmepumpe

Abbildung 5



Agora Energiewende und Agora Verkehrswende, 2018

\* Wirkungsgrade: 80 Prozent (Kompression/Transport) und 85 Prozent (Brennstoffzelle insgesamt, davon 45 Prozent Wärme, 40 Prozent Strom)

Hinweis: Einzelwirkungsgrade in Klammern. Durch Multiplikation der Einzelwirkungsgrade ergeben sich die kumulierten Gesamtwirkungsgrade in den Kästen. Für die Wärmepumpe wird eine Jahresarbeitszahl von drei angenommen.

# GROßWÄMEPUMPEN

- Heute schon für **100.00 Einwohner** (25.000 HH),  
**Beispiel MAN-WP 70 MW in Esbjerg (DK)**
  - Meerwasser als Umweltmedium
  - Stromversorgung Windpark
  - Vorlauftemperatur 90 Grad
- Vorlauftemperaturen **bis 200 Grad**
- **Lösungen für Städte und Industrie**
- **Konflikte mit Stadtwerken**, die Teils auf Wasserstoff setzen
- **Großwärmepumpen-Studie RLS**



# WÄRMEWENDE UND CO<sub>2</sub>-PREISE

- **ETS-2 für Wärme und Verkehr: ab 2027** werden europaweit **CO<sub>2</sub>-Preise freigegeben**, System ersetzt dann in Deutschland das **BEHG**
- „Solidaritätsbasiertes“ Rückzahlungssystem über **EU-Klima-Sozialfonds** (aus ETS-1 und ETS-2 rund **65 Mrd. €/a**) erst **ab 2027**
- **CO<sub>2</sub>-Vermeidungskosten bis über 200-300 Euro/t CO<sub>2</sub>**
  - **CO<sub>2</sub>-Preise könnten dementsprechend ansteigen** (wenn auch voraussichtlich nicht auf 300 Euro/t, aber wohl bis 200 Euro/t)
  - **Vorgesehene Preissteuerungsmechanismus** wird kaum wirksam werden
  - **Kostenfalle** für fossile Heizungen!

Einigung auf umstrittenes Heizungsgesetz

## 6+ Große Stadtwerke warnen vor Wasserstoff als Kostenfalle

Die Ampel hat sich auf das Heizungsgesetz verständigt – auch klimafreundlicher Wasserstoff ist als Möglichkeit vorgesehen. Doch Stadtwerke schlagen Alarm: »H2-ready«-Gasthermen könnten sich als teurer Fehlkauf erweisen.

Von Gerald Traufetter und Benedikt Müller-Arnold  
27.06.2023, 12:25 Uhr



### Drei Schritte zum Wasserstoff Gasag und Vattenfall haben einen Plan für die Wärmewende in Berlin

Bis 2030 könnten fast 50 Prozent des Berliner Gasverbrauchs durch Wasserstoff ersetzt werden. Zunächst sollen die Heizkraftwerke an das Leitungsnetz angeschlossen werden.

Von Alfons Frese  
13.06.2023, 14:49 Uhr

# **POLITISCHE KNACKPUNKTE HEIZUNGSTAUSCH**

- **Wärmepumpen statt Wasserstoff!** – Aufklärung leisten
- Insbesondere **über Kostenfalle H2-Ready informieren**, in Parlamenten anregen, dass kommunale Energieberatung aktiv werden
- **Beratung für Mieter\*inne bei Umlagen** infolge GEG (Missbrauch durch falsche Anrechnung)
- **Biomasseheizungen (Holzschnitzel, Biogas) gering halten**
- **Fern- und Nahwärmeoptionen prüfen** (Kommunale Wärmeplanung)

## **II. Kommunale Wärmeplanung (Wärmeplanungsgesetz – WPG)**

# KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

- Bis Ende 2023 **Anschubförderung** des Bundes mit erhöhten **Fördersätzen von 90 bis 100 Prozent** für kommunale Wärmeplanung – Unsere Forderung: **Verlängern! Anträge in den Kommunen!**
- **Umfrage** Deutscher Städtetag im Sommer 23:
  - **Zeitbedarf 2 bis 3 Jahre, Mehrheit** der Kommunen steht **am Anfang**
  - **4 Prozent noch nicht angefangen** mit Wärmeplan
  - **47 Prozent** von 119 befragten Städten aktuell in der **Koordinierungsphase**
  - **8 Prozent** arbeiten an der **Bestandsanalyse**.
  - **17 Prozent** beim **Aufstellen**
  - **4 Prozent** in **Umsetzung**

# KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

- Bislang nur Gesetzentwurf der Bundesregierung  
(1. Lesung, Anhörung Bau-Ausschuss Bundestag 16.10.23)
- Enge Verzahnung WPG mit GEG
- Soll vorliegen in Großstädten ab 100.000 Einwohner ab Mitte 2026,  
in kleineren Kommunen ab Mitte 2028 (wie GEG)
- Länder können für Gemeindegebiete mit **weniger als 10.000  
Einwohnern vereinfachte Verfahren** definieren und zulassen
- Bis Ende 2023 **Anschubförderung** des Bundes mit erhöhten  
**Fördersätzen von 90 bis 100 Prozent** für kommunale Wärmeplanung  
– Unsere Forderung: **Verlängern!**  
**Schnell Anträge in den Kommunen stellen!**

# WÄRMEPLANUNGSGESETZ (WPG)

- Dekarbonisierungs-Ziele für leitungsgebundene Wärmeversorgung
- Wärmeplanung: Pflicht, Durchführung (Anlagen 1 bis 3 WPG)
- Regeln für Ausweisung als Gebiet zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder als Wasserstoffnetzausbaugesamt
- Es ergeben sich Gebiete für dezentrale Lösungen und „Prüfgebiete“
- Anforderungen an Wärmenetze und Betreiber
  - Neue Wärmenetze: 65 %-Anteil (EE oder unvermeidbare Abwärme, Biomasse begrenzt), (§ 30 WPG)
  - Alte Wärmenetze: Übergangsregeln (z.B. 30 % EE bis 2030)
  - Netzbetreiber bis Ende 2026 verpflichtet Wärmenetzausbau- und Dekarbonisierungspläne zu erstellen
  - Vollständige Klimaneutralität in Wärmenetzen bis zum Jahr 2045

# WÄRMEPLANUNGSGESETZ (WPG)

- Dekarbonisierungs-Ziele für leitungsgebundene Wärmeversorgung
- Wärmeplanung: Pflicht, Durchführung (Anlagen 1 bis 3 WPG)
- Regeln für Ausweisung als Gebiet zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder als Wasserstoffnetzausbaugesamt
- Es ergeben sich Gebiete für dezentrale Lösungen und „Prüfgebiete“
- Anforderungen an Wärmenetze und Betreiber
  - Neue Wärmenetze: 65 %-Anteil (EE oder unvermeidbare Abwärme, Biomasse begrenzt), (§ 30 WPG)
  - Alte Wärmenetze: Übergangsregeln (§ 29 WPG, siehe folgende Folie)
  - Netzbetreiber bis Ende 2026 verpflichtet Wärmenetzausbau- und Dekarbonisierungspläne zu erstellen
  - Vollständige Klimaneutralität in Wärmenetzen bis zum Jahr 2045

# WÄRMEPLANUNGSGESETZ (WPG)

Veränderung Regierungsentwurf gegenüber Referentenentwürfe

- Ziel laut § 2: bis zum Jahr 2030 die Hälfte der leitungsgebundenen Wärme klimaneutral
- Aber: Anteil erneuerbarer Energie bzw. unvermeidlicher Abwärme in bestehenden Wärmenetzen muss bis 2030 nicht, wie zunächst in Ref-Entw. geplant, bei 50 %, sondern **nur noch bei 30 %** liegen
- Bei 70 % KWK im Wärmenetz: EE-Anteil von **30 % sogar erst 2035**
- **Verlängerung auch für andere auf 2035 möglich**, wenn „unverhältnismäßig hohen Kosten“ oder komplexe Planungs- und Genehmigungsverfahren
- Zunächst vorgesehenen **Sanktionen bei Nichteinhaltung der Vorgaben vollständig und ersatzlos gestrichen**

# VATTENFALL, GASAG, ONTRAS - UNTERNEHMENSPLÄNE FÜR BERLIN

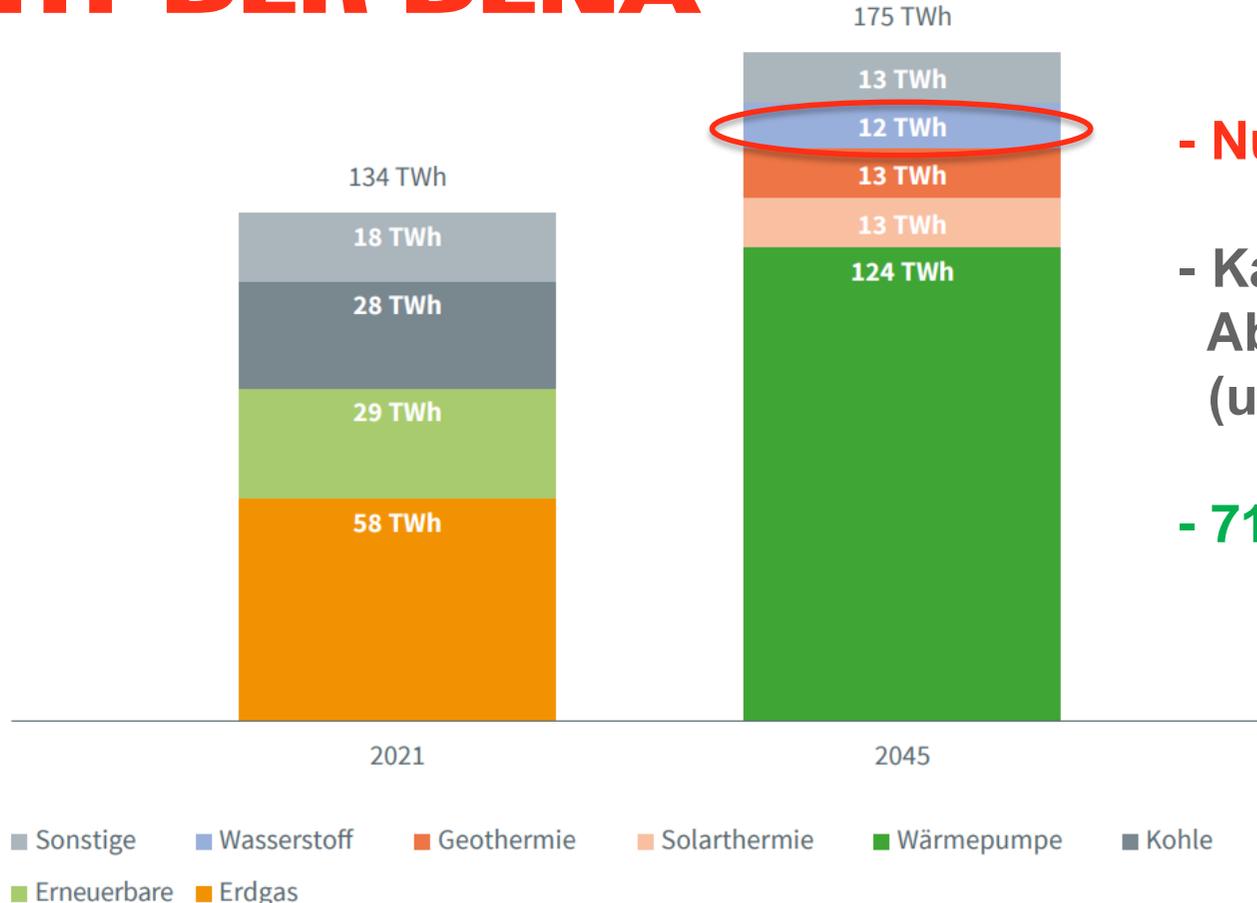
## Wärme-Erzeugungsmix Vattenfall in Berlin

Heute: 77 % Erdgas, 18 % Steinkohle, 5 % erneuerbare Quellen

Plan bis 2040:

- **40 % Wasserstoff (!)**
- **20 % Großwärmepumpen**
- 15 % Biomasse
- 10 % Thermische Abfallverwertung
- 7 % Geothermie
- 5 % Power to Heat (Stromdirektheizungen)

# FERNWÄRME 2021 UND 2045 AUS SICHT DER DENA



- Nur 7 % Wasserstoff
- Kaum Biomasse oder Abfallverwertungs-Wärme (unter 7,5 % „Sonstiges“)
- 71 % Wärmepumpe

Abbildung 3: Fernwärmeerzeugung nach Energieträgern im Jahr 2021<sup>15</sup> und 2045<sup>16</sup>

# WPG/GEG

- Bestandsschutz für **bestehende Kommunale Wärmepläne**:
  - **Generalregel**: GEG tritt für Kommune mit **vollzogener Wärmeplanung** vollumfänglich **in Kraft**
  - **Kommunaler Wärmeplan an sich** hat jedoch **keine rechtliche Außenwirkung**
  - **GEG-Pflichten** (mit ihren **Übergangsregeln**) greifen erst **1 Monat nach expliziter Ausweisung von Wasserstoff- oder Wärmenetzgebieten durch Kommune** im Sinne des GEG/Wärmeplanungsgesetzes
  - **Liegt keine Wärmeplanung** vor, werden die betreffenden Gebiete **so eingestuft, als läge eine Wärmeplanung vor**

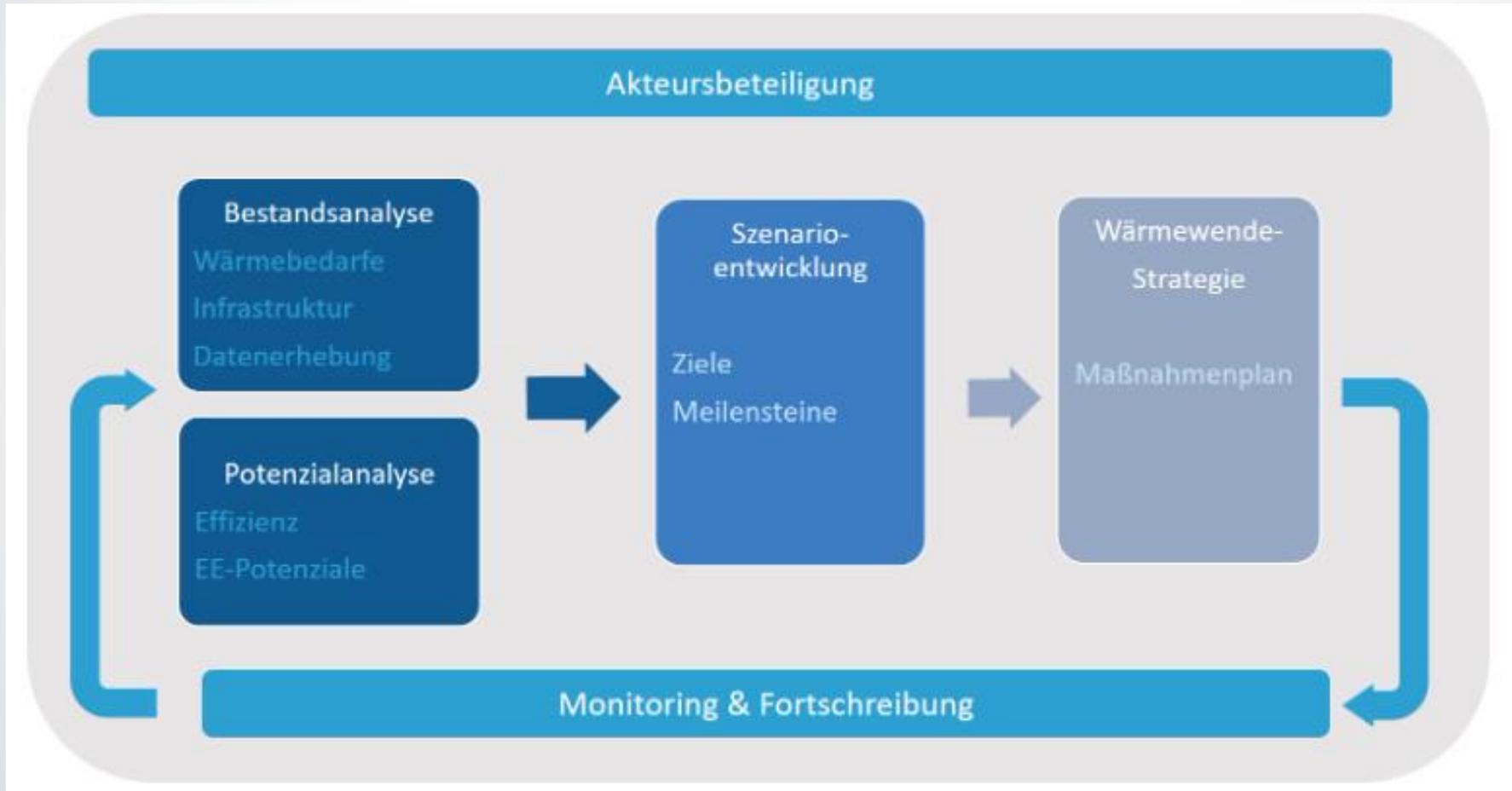
# WPG/GEG

- **Kein (automatischer) Anschluss- und Benutzungszwang** mit Ausweisung von Wärmenetz- oder Wasserstoffgebieten **nach § 27 WPG**
  - Ausweisung bewirkt **keine Verpflichtung, eine bestimmte Wärmeversorgungsart** zu nutzen
  - **Gebäudeeigentümer**, dessen Grundstück **in einem Wasserstoffnetzausbaugebiet** liegt, **kann sich auch für eigene, dezentrale Wärmeversorgungsart entscheiden** - etwa für **Wärmepumpe**.
  - **Ebenso wenig entsteht Pflicht für Betreiber**, die der Ausweisung **entsprechende Wärmeversorgungsinfrastruktur zu errichten, auszubauen oder zu betreiben**
  - **„Landesrechtliche Regelungen zum Erlass einer Satzung zum Anschluss- und Benutzungszwang von Fernwärme bleiben unberührt.“**

# PHASEN WÄRMEPLANUNG

- 1. Bestandsanalyse:** Georeferenzierte Darstellung von Wärmebedarf und -verbrauch, Wärme- und Kälteinfrastruktur
- 2. Potenzialanalyse:** Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen und Potenzialen für Erneuerbare Energien und Abwärme
- 3. Szenarioentwicklung:** Entwicklung eines räumlich dargestellten Szenarios mit Eignungsgebieten für zentrale und dezentrale Lösungen (Zonierung)
- 4. Wärmewende-Strategie: Erstellung eines Wärmeplans** mit Maßnahmenkatalog

# ABLAUFSCHHEMA WÄRMEPLANUNG



# BETEILIGUNG NACH § 7 WPG

Planungsverantwortliche Stelle (i.d.R. Kommune) **beteiligt**:

**(1) Öffentlichkeit** sowie alle **Behörden und Träger öffentlicher Belange**, deren Aufgabenbereiche durch die Wärmeplanung berührt werden

➤ Hierzu zählen **MieterInnen- oder Umweltverbände**

**(2) Darüber hinaus (frühzeitig und fortlaufend)**

- jeden **Betreiber** eines Energieversorgungs- oder Wärmenetzes einschl. **absehbare zukünftige Betreiber**
- **Akteure, die sich gegenüber planungsverantwortlicher Stelle als zukünftiger Betreiber** von Energieversorgungs- oder Wärmenetzes konkret **angeboten haben**
- **Gemeinde oder den Gemeindeverbände** (auch Gewählte?)

# BETEILIGUNG NACH § 7 WPG

(3) Planungsverantwortliche Stelle kann außerdem beteiligen:

- bestehende sowie potenzielle Produzenten von
  - **EE-Wärme** oder unvermeidbarer **Abwärme**
  - **gasförmigen Energieträgern**
- bestehende sowie potenzielle Großverbraucher von Wärme oder Gas
- **Akteure in angrenzenden Gebieten**
  - Gemeinden und Gemeindegebiete, dortige Netzbetreiber
- **weitere Akteure, insbesondere Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften ...**, sofern deren **Interessen erheblich berührt** werden oder deren Beteiligung einen **erheblichen Mehrwert** bietet.

# BETEILIGUNG NACH § 7 WPG

- (4) Die in den Absätzen 2 und 3 genannten ... sollen nach Aufforderung ... an Durchführung der Wärmeplanung mitwirken, insbesondere durch **Erteilung von sachdienlichen Auskünften oder Hinweisen**, durch **Stellungnahmen** oder **Teilnahme an Besprechungen**
- **Achtung:** im „Vereinfachten Verfahren“ (<10.000 Einwohner = 9.401 Kommunen) können **Beteiligungsrechte eingeschränkt** werden!
  - **Nach § 13 (4):** Ergebnisse der Bestands- und der Potenzialanalyse sowie der hierzu erstellte Entwurf der Wärmeplanung **müssen veröffentlicht** werden
    - Möglichkeit der Einsichtnahme für die Dauer eines Monats, **mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen**
    - Öffentlichkeit bzw. interessierte Bürgerinnen und Bürger **können hierzu Stellung nehmen – Einstiegspunkt auch für Mieter\*innen-Inis!**

# POLITISCHE KNACKPUNKTE WÄRMEPLANUNG

- **Eigentum:** Monopolisierte Fernwärme – **wem gehört die Fernwärme?**
- **Hannover: Alles in einer Hand**, Stadtwerke beauftragt Verwaltung macht Qualitätskontrolle
- Vorteile öffentlicher Fernwärme klar machen: **Quersubventionierung ÖPNV etc. durch Wärmenetze, Effizienz**
- **Kämpfen für Gemeinwohlorientierung (Gewinnerzielungsverbot)** wie bei Wärmeversorgung (Dänemark)
- **Großwärmepumpen** und nicht vermeidbare Abwärme **statt Wasserstoff** und **Abfallverbrennung** (hier Missbrauch WPG)!
- **Biomasse gering halten!**
- **Beteiligung wahrnehmen! Auf Inanspruchnahme Förderung Wärmeplanung drängen!**

# KOMPETENZZENTRUM KOMMUNALE WÄRMEWENDE (HALLE)

- Infobroschüren
- Leitfäden
- Online-Veranstaltungen in verschiedenen Formaten
- Künftig auch Dienstleistungs-
- Verzeichnis und Technologie-Übersichten
- Beratung (aber nicht technisch)

# BUNDESREGIERUNG (BMWWSB)



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Ministerium

**Themen**

Presse

Service



Startseite > Themen > Wohnen & Stadtentwicklung > **Kommunale Wärmeplanung**



Quelle: AdobeStock - Olivier-Tuffé

ARTIKEL · BAUEN, STADT & WOHNEN

## Kommunale Wärmeplanung

Für eine deutschlandweit zukunftsfeste und bezahlbare Wärmeversorgung

Die Wärmeversorgung macht in Deutschland mehr als 50 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs aus und verursacht einen Großteil des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Denn rund 80 Prozent der Wärmenachfrage wird derzeit durch den Einsatz von fossilen Brennstoffen wie Gas und Öl gedeckt, die aus dem Ausland bezogen werden. Von den rund 41 Millionen Haushalten in Deutschland heizt nahezu jeder zweite mit Gas und knapp jeder vierte mit Heizöl. Fernwärme macht aktuell rund 14 Prozent aus, jedoch wird diese bisher ebenfalls überwiegend aus fossilen Brennstoffen gewonnen.

# BERLINER ENERGIEtage

**Veranstaltung der Berliner Energietage 09.11.2023 zur Kommunalen Wärmplanung (sehr zu empfehlen!) mit knapp 1.000 Teilnehmer\*innen, nachzusehen in YouTube:**

[Kommunale Wärmeplanung: Aktueller Stand und Perspektiven – YouTube](#)

**VIELEN DANK!**

[uwe.witt@rosalux.org](mailto:uwe.witt@rosalux.org)